

Tersteegen, Gerhard: 127. Ein Kind hat Ruh (1733)

1 Kummer, Furcht und Zweifelwinde
2 Stürmen öfters auf dich zu;
3 Könnt'st du werden recht zum Kinde,
4 Glaube, Seel', du bliebst in Ruh!

(Textopus: 127. Ein Kind hat Ruh. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58908>)